

Stadtplatane wird untersucht

Am Mittwoch, 18. März, wird das Ingenieur- und Sachverständigen-Büro Roland Dengler GmbH in Zusammenarbeit mit der Stadtbildpflege Kaiserslautern das Naturdenkmal „Stadtplatane“ in der Stadtmitte Kaiserslauterns routinemäßig auf Verkehrssicherheit und Zukunftschancen untersuchen. Hierfür wird unter anderem ein Hubsteiger verwendet. Aus diesem Grund ist im direkten Umfeld der Platane mit Einschränkungen im Busverkehr beziehungsweise an den Bushaltestellen in der Stadtmitte zu rechnen. jps

Fahrradstraße geht in letzten Bauabschnitt

Nach der Winterpause werden am 16. März die Arbeiten zur Einrichtung einer Fahrradstraße in der Parkstraße / Augustastraße wieder aufgenommen. Nachdem im letzten Jahr bereits mehrere bauliche Veränderungen in der Bismarckstraße und der Augustastraße vorgenommen wurden, werden nun als letzte bauliche Eingriffe in der Rudolf-Breitscheid-Straße in Höhe der Kreuzung mit der Parkstraße zwei barrierefreie Querungshilfen eingerichtet.

Aus diesem Anlass wird die Rudolf-Breitscheid-Straße zwischen der Logenstraße und der Kreuzung Beethovenstraße für etwa drei Wochen voll gesperrt. Nach Beendigung dieser Arbeiten wird im Rahmen des Deckenprogramms die Asphaltdeckschicht der Fahrbahn zwischen der Logenstraße und der Pirmasenser Straße erneuert. Hierzu ist eine Woche lang die Vollsperrung des gesamten Streckenabschnitts erforderlich.

Eine Umleitung über die Richard-Wagner-Straße bzw. Eisenbahnstraße wird für die Dauer der Bauarbeiten eingerichtet. In den von den Sperrungen betroffenen Seitenstraßen, Park- und Beethovenstraße, werden die derzeit bestehenden Einbahnregelungen aufgehoben, damit allen Anliegerinnen und Anliegern die Zufahrt zu ihren Anwesen ermöglicht werden kann. jps

Das passende Glas zum Jubiläumswein

Nachdem der Jubiläumswein und der Jubiläumssecco weg gehen wie warme Semmeln, wurde es Zeit, dass auch für das passende Behältnis gesorgt ist. Ab sofort sind in der Tourist Information Weingläser und Dubbelgläser im Jubiläumdesign erhältlich – zum stilsicheren Anstoßen aufs Stadtjubiläum! Beide Gläser kosten jeweils 4 Euro.

Ihre Premiere im Festgeschehen der Stadt feiern die neuen Gläser beim Frühlingsfest „Lautern blüht auf“, wo am Samstag, 21. März, Jubiläumswein und –secco im Beisein der beiden Winzer auf dem Stiftsplatz ausgetastet werden. jps



FOTO: PS

Der Kaiser wird digital wieder wach

Kultur- und KI-Projekt „Frag Friedrich Barbarossa“ zum Stadtjubiläum

Einmal persönlich mit Kaiser Barbarossa sprechen? Das geht ab sofort anlässlich des Stadtjubiläums im Stadtmuseum Kaiserslautern. Dank moderner KI-Technologie lernen alle Besucherinnen und Besucher nun einen Avatar des Kaisers als digitalen Gesprächspartner kennen – lebendig und humorvoll.

Das KI-Projekt „Frag Friedrich Barbarossa“ nutzt fortschrittliche Technologie, um das historische Erbe der Stadt Kaiserslautern auf innovative Weise zu vermitteln. Über einen 3D-Avatar, der den Kaiser in der Pracht des goldenen sogenannten Cappenberger Kopfes darstellt, können Besucherinnen und Besucher im Stadtmuseum nicht nur mehr über Barbarossas Leben und seine Bedeutung für Kaiserslautern erfahren, sondern auch direkt mit ihm sprechen. Der digitale Kaiser wurde mit modernsten KI-Tools erstellt, um ein interaktives Erlebnis zu bieten, das Geschichte lebendig und greifbar macht.

„Obwohl interaktive Medienstationen heute in vielen Museen verbreitet sind, gehört ein sprechender, dialogfähiger, webbasierter 3D-Avatar zu den technologischen Ausnahmen“, erklärt Ideengeber und Schöpfer Christoph Dammann, Leiter des Kulturreferats der Stadt. Vergleichbare Systeme – etwa „Digital Einstein“ der Universität Bern oder KI-basierte Mu-

seumsassistenten wie „Ask Mona“ – existieren bislang meist nur als Forschungsprojekte oder ohne animiertes Gesicht. Damit zählt der Barbarossa-Avatar zu den ersten echtzeitfähigen, öffentlich zugänglichen 3D-Kulturfiguren, die Besucherinnen und Besuchern Fragen über die Vergangenheit und darüber hinaus beantworten können, falls notwendig mit Rückgriff auf Wikipedia und auch mit einem „Augenzwinkern“.

„Ich wollte für unser Stadtjubiläum einen Anziehungspunkt in unserem Stadtmuseum schaffen, der ein besonderes Erlebnis bietet“, so Dammann. „Für mich war dabei auch sehr faszinierend, dass jemand wie ich, der kein Computerspezialist ist, mit Hilfe von KI so etwas ganz allein entwickeln kann, angefangen von der ersten Erstellung des 3D-Modells bis zur Konzeption und Umsetzung der komplexen Programmierung, Einbindung der Spracherkennung, der KI-Antworten und der synchronen Animation.“

Der Avatar basiert auf einer Kombination aus 3D-Modellierung, Künstlicher Intelligenz und Spracherkennung. Durch die Integration aktueller Sprach- und Animationssoftware kann der Avatar in Echtzeit mit Menschen interagieren. „Dies eröffnet eine völlig neue Art der Kulturvermittlung, die besonders jüngere Generationen anspricht und für eine breitere



Bei der Präsentation gab sich Friedrich im Gespräch mit seinem Schöpfer Christoph Dammann sehr redselig. Im Hintergrund Bürgermeister Manfred Schulz. FOTO: PS

Öffentlichkeit zugänglich ist“, so Bernd Klesmann, Leiter des Stadtmuseums Kaiserslautern. „Das Projekt „Frag Friedrich Barbarossa“ unterstreicht die Ausstrahlung unserer Stadt als Kultur- und Hochtechnologie-Standort und trägt dazu bei, unser kulturelles Erbe auf eine zeitgemäße Weise zu bewahren und zu vermitteln“, zeigt sich auch Bürgermeister und Kulturdezernent Manfred Schulz begeistert.

Günstig dank Eigenleistung

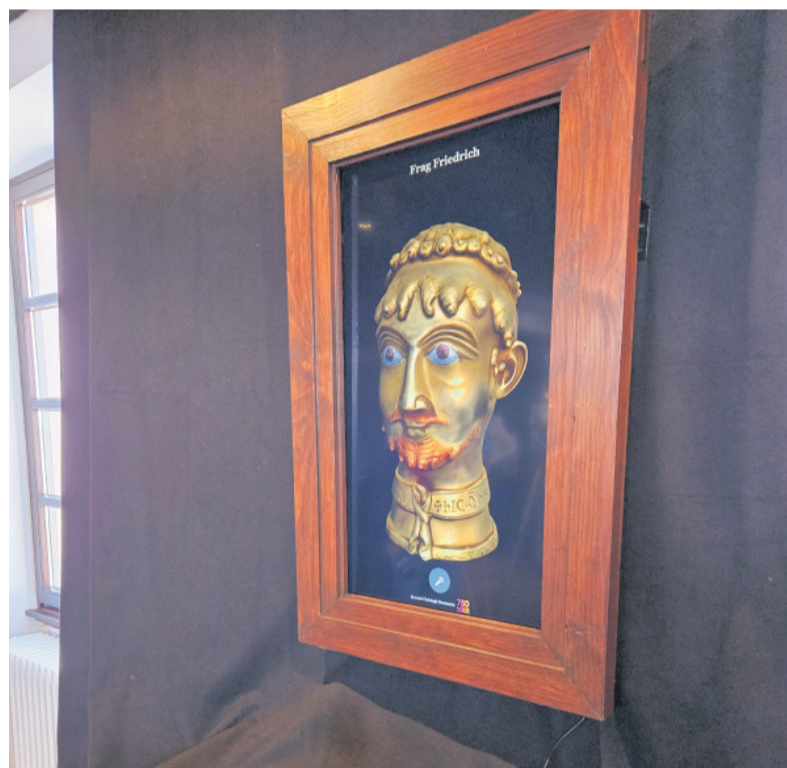
Das „Frag-Friedrich-Barbarossa“-Projekt überzeugt auch durch außergewöhnliche Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Das Projekt wurde in Eigenregie von Christoph Dammann und dem Stadtmuseum Kaiserslautern entwickelt. Einzig der Lautrer Spezialist Tilman Weis, Absolvent des Studienganges „Virtual Design“ der Hochschule Kaiserslautern, hat bei der Erstellung der Mimik des Avatars Unterstützung geleistet.

Die laufenden Betriebskosten des Avatars belaufen sich auf unter 20 Euro pro Monat. Vergleicht man das mit typischen, aufwendigen Museums-

oder Ausstellungsinstallationen, zeigt sich der Vorteil deutlich: Solche Projekte verwenden häufig eigens eingerichtete Multimedia Server, proprietäre Software und teure Hardware, was mit Lizenz und Wartung leicht zu Kosten von mehreren hundert oder tausend Euro pro Monat führt. „Mit dieser Struktur bietet das Projekt eine effiziente, nachhaltige und wirtschaftlich tragfähige Alternative zu klassischen, kostenintensiven Museumsinstallationen, ohne dass Funktionalität, Interaktivität oder Publikumswirksamkeit darunter leiden“, freut sich Bürgermeister Manfred Schulz.

Der Cappenberger Kopf

Der sogenannte Cappenberger Kopf stammt zwar aus dem 12. Jahrhundert, zeigt aber nach heutigen wissenschaftlichen Erkenntnissen höchstwahrscheinlich nicht Kaiser Friedrich I. (Barbarossa). Er wurde aber dennoch als Vorlage für die KI ausgewählt, da er lange als Barbarossa-Porträt galt und es von Barbarossa keine geeigneten Bildnisse gibt. Eine Replik des Kopfes ist im Casimirschloss in Kaiserslautern zu sehen. jps



Die kaiserliche KI wartet direkt im Foyer des Museums auf die Fragen der Besucherinnen und Besucher. FOTO: PS

Studierende präsentierten ihre Entwürfe

Ausstellung zum Bildungscampus Betzenberg im Rathausfoyer

Wie können die Grundschule, die zwei Kindergärten und Kirchen im Zentrum des Betzenbergs künftig zusammenarbeiten und dafür baulich wie räumlich zusammenrücken? Das waren die Leitfragen, mit denen sich Studierende des Fachbereichs Raum- und Umweltplanung der RPTU im Sommer 2025 beschäftigt haben. Ihre Ideen und Vorschläge haben sie nun in Form einer Posterausstellung für alle Interessierten im Rathausfoyer zugänglich gemacht.

Wie die Studierenden sich den Campus vorstellen, das konnten sie am 5. März den zahlreichen Gästen aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft persönlich erläutern, die zur offiziellen Eröffnung der Ausstellung ins Rathausfoyer gekommen waren. Große Anerkennung erhielten sie von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel, die zur Begrüßung gemeinsam mit RPTU-Professor Holger Schmidt in das Projekt und seine Bedeutung einführte. Es sei im Zuge der Überlegungen zum neuen Stadtviertel auf dem Betzenberg schnell klar geworden,

dass die bestehenden Strukturen mit Grundschule und den Kitas angesichts des Bevölkerungszuwachses nicht ausreiche – und ein einfacher Neubau einer Grundschule den Anforderungen des Betzenbergs nicht gerecht werde, erläuterte Kimmel. Vielmehr entstand die Idee, einen Ort des Austauschs und der Vernetzung zu schaffen. „Ich freue mich sehr, dass dies von allen Beteiligten mit großer Offenheit als eine Chance zur Aufwertung des Sozialraums gesehen wurde, die wir gerne nutzen wollen“, so Kimmel. Dass man dafür die Expertise der RPTU gewinnen konnte, sei genau das: Ein Gewinn. „Ich danke Herrn Prof. Schmidt und seinen Studierenden sehr, dass sie sich dieses Projekts angenommen haben und so viel Mühe und Arbeit in ihre tolle Entwürfe haben einfließen lassen.“

Die Ergebnisse dienen nun als Grundlage für einen Architekturwettbewerb, den die Stadtverwaltung derzeit vorbereitet. Die Ausstellung wird bis 31. März im unteren Rathausfoyer kostenlos zu sehen sein. jps



FOTO: PS

Infoveranstaltung zum Ehrenamtsstag: Korrigiertes Datum

In der letzten Ausgabe hat sich ein Fehler in den Artikel zur Informationsveranstaltung zum Ehrenamtsstag in Kaiserslautern eingeschlichen. Diese findet am 18. März statt, was ein Mittwoch ist und kein Donnerstag. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. jps

Weitere Informationen

www.kaiserslautern.de/ehrenamt

Zulassungsstellen vom 18. bis 20. März geschlossen

Aufgrund der Umstellung eines Fachverfahrens bleiben die Zulassungsstellen der Stadt und des Landkreises Kaiserslautern von Mittwoch, 18. März, bis einschließlich Freitag, 20. März, geschlossen. Die Schließung betrifft beide Zulassungsstellen gleichzeitig, da eine gemeinsame Umstellung notwendig ist. jps

Oberbürgermeisterin lädt zum Marktgespräch

Zu ihrem ersten „Marktgespräch“ in diesem Jahr lädt Oberbürgermeisterin Beate Kimmel am Samstag, den 21. März, ein. Los geht es um 12 Uhr am Stand von „Rolling Snack“ auf dem Stiftsplatz, wo die Oberbürgermeisterin das Frühlingsfest „Lautern blüht auf“ eröffnet wird und wo erstmals auf dem Markt der Jubiläumswein und der Jubiläumssecco in den neuen Jubiläumsweingläsern ausgetastet werden.

Danach wird sie bis 14 Uhr zunächst auf dem Markt und dann in der Innenstadt unterwegs sein. Gerne steht sie in dieser Zeit für Anliegen und Fragen der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Auch hofft sie auf die ein oder andere Anregung zum Wohle der Stadt. Selbstverständlich ist auch Kritik willkommen. Wie immer gibt es keinen extra eingerichteten Treffpunkt, die Oberbürgermeisterin kann einfach angesprochen werden. jps

Die eigene Idee für die Innenstadt

In Kaiserslautern gibt es im Jubiläumsjahr eine großartige Gelegenheit, aktiv zu werden und direkt Veränderungen in der Innenstadt zu bewirken. Mit dem Beteiligungswettbewerb „Ich mach was in KL“ bietet die Stadt allen, die gerne selbst aktiv werden möchten, dazu die Chance! Drei mal 7.500 Euro wurden ausgelobt, die an die drei besten Ideen für ein Projekt in der Innenstadt gehen werden. Wer eine Idee hat für eine nachhaltige Veränderung, kann diese noch bis 23. März über die städtische Beteiligungsplattform klmitwirkung.de einreichen. jps

Weitere Informationen

<https://klmitwirkung.de/de/ichmachwasinkl>

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Schneider, Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in dieser eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suwe.de
Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: info@oggersheimer-druckzentrum.de
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellereklamation@suwe.de oder Tel. 0621 572 490-60
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

für die Wahl zum Seniorenbeirat der Stadt Kaiserslautern am 22. März 2026

Folgende Personen haben sich für die Beiratswahl beworben und sind zugelassen:

Name	Geburtsjahr
1 Becker, Peter-Andreas	1960
2 Dederer, Valentina	1957
3 Dymczynski, André	1949
4 Eicher, Hans Jürgen	1954
5 Franz, Otto Günter	1949
6 Fuchs, Karin	1951
7 Prof. Dr. Hamacher, Horst	1951
8 Heid, Elisabeth	1946
9 Klos, Friedrich Jakob Heinrich	1961
10 Lambrecht, Markus	1952
11 Majewski, Michael	1959
12 Mannweiler, Harry	1960
13 Niegemann, Lisa	1950
14 Preyer, Horst	1949
15 Ruster-Hebel, Dorothee	1959
16 Schmitt, Stefan	1952
17 Schmitz, Günter	1952
18 Schneider, Hans	1950
19 Schwarz, Jürgen	1944
20 Vögler, Hans	1945
21 Winkmann, Barbara	1964
22 Zapala, Marian	1952

Die Namen, sowie Fotos und die Motivation zur Mitarbeit werden auf der Homepage der Stadt Kaiserslautern veröffentlicht.

Bekanntmachung

Am Montag, 16.03.2026, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung des Stadtrates statt.

Tagesordnung:

- Öffentlicher Teil**
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
 2. Tätigkeitsbericht Jugendparlament
 3. Schuldenbericht 2025 der Stadt Kaiserslautern
 4. Spendenbericht 2025 der Stadt Kaiserslautern
 5. Information zum Stand der flexiblen Mittelbewirtschaftung
 6. Entscheidung über die Annahme von Spenden und Sponsoringleistungen nach § 94 Abs. 3 GemO
 7. Übertragene Haushaltsermächtigungen des Haushaltsjahres 2025 gemäß § 17 GemHVO
 8. Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2026 zur Durchführung der Innenstadt-Impulse
 9. Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2026 für die Stabsstelle I.2 Citymanagement
 10. Unterrichtung des Stadtrates gemäß § 119 Abs. 3 Landesbeamtengesetz (LBG) über Art und Umfang der Nebentätigkeiten und Ehrenämter des Stadtvorstands, sowie über die Höhe der dadurch erzielten Vergütungen im Jahr 2025
 11. Änderung in Ausschüssen und sonstigen Gremien
 12. Stadtteil Morlautern, Bebauung von Flächen nördlich des Baugebiets „Kalckreuthstraße - Neue Straße“ (Beschlussfassung über die planerische Vorbereitung der Teiländerung des Flächennutzungsplans 2025 und der Aufstellung eines Bebauungsplans (Grundsatzbeschluss))
 13. Stadtteil Siegelbach, Errichtung einer Freiflächen-Photovoltaikanlage im Industriegebiet Nord (Beschlussfassung (Grundsatzbeschluss) über die Vorbereitung zur Aufstellung bzw. Änderung eines Bebauungsplans)
 14. Stadtteil Einsiedlerhof, Bebauungsplanentwurf „Industriegebiet Kaiserslautern West, nördlich Vogelweh, Teilplan A“, Ausweisung eines Industriegebiets und einer Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung „Feuerwehr“ (Beschlussfassung über die Aufstellung eines Bebauungsplans)
 15. Veränderungssperre für das Bebauungsplangebiet „Industriegebiet Kaiserslautern West, nördlich Vogelweh, Teilplan A“ (Beschlussfassung über eine Veränderungssperre als Satzung)
 16. Anpassung der Elternbeiträge für die Betreuungsangebote an Grundschulen
 17. Kostenloses Parken Innenstadt innerhalb der ersten 30 Minuten (Antrag der AFD-Fraktion)
 18. Parkplatzsituation in der Innenstadt (Antrag der CDU-Fraktion)
 19. Einführung der Briefwahl für die Wahlen zum Seniorenbeirat (Antrag der AFD-Fraktion)
 20. Schaffung einer KI-Stelle (Antrag der SPD-Fraktion)
 21. Umsetzung des Projekts Lesesommer Rheinland-Pfalz

- (Antrag der SPD-Fraktion)
22. Mitteilungen
 23. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Auftragsvergabe - Ausbau der Trippstadter Straße, Logenstraße-Karherstraße
2. Erwerb einer Landwirtschaftsfläche im Bereich Reitzenwiesen, Gemarkung Erlenbach
- 3.-4. Personalangelegenheiten
5. Mitteilungen
6. Anfragen

gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Bekanntmachung

Rechtsverordnung
über die Festlegung der Marktsonntage für die Jahre 2026 bis 2027

Aufgrund der §§ 10 und 12 des Landesgesetzes über Messen, Ausstellungen und Märkte Rheinland-Pfalz (LMAMG) vom 03. April 2014 (GVBl. S. 40) in der derzeit geltenden Fassung, wird für das Gebiet der Stadt Kaiserslautern folgende Rechtsverordnung erlassen:

§ 1

Folgende Sonntage werden als Marktsonntage im Sinne von § 12 LMAMG festgelegt:

2026 :	21.06.2026, 19.07.2026, 16.08.2026, 20.09.2026
2027 :	20.06.2027, 18.07.2027, 15.08.2027, 19.09.2027

§ 2

An Marktsonntagen können auf Antrag gemäß § 12 Abs. 4 LMAMG in der Zeit von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr privilegierte Spezialmärkte gemäß § 6 Abs. 2 LMAMG und Floh- und Trödelmärkte gemäß § 8 LMAMG festgesetzt werden.

§ 3

Die Anzahl der Veranstaltungen nach § 2 wird auf drei festsetzungsfähige Märkte je Marktsonntag begrenzt. Die jeweiligen Veranstaltungsorte müssen eine angemessene Entfernung zu einander haben.

§ 4

Die Rechtsverordnung tritt am Tage nach Ihrer Verkündung in Kraft.

Kaiserslautern, den 17.02.2026

Stadtverwaltung Kaiserslautern
Gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Diese Verordnung und Ihre Begründung können bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Recht und Ordnung, Rathaus Nord, Gebäude C, Benzinring 1, 2. Obergeschoss, Zimmer C 205, während der üblichen Geschäftszeiten eingesehen werden.

Bekanntmachung

Information über Kartierungen des Ökosystem-Monitorings

Im Zeitraum von April bis Oktober 2026 werden in Rheinland-Pfalz Kartierungsarbeiten im Rahmen des bundesweiten Ökosystem-Monitorings durchgeführt. Dabei werden auf ausgewählten Stichprobenflächen Biototypen und Landschaftsstrukturen erfasst um Informationen zu Häufigkeit, Zustand und Veränderungen von Biotopen der Gesamtlandschaft erhalten. Die Erhebungen auf den Probeflächen haben keinen Einfluss auf die bestehende oder zukünftige Nutzung der Flächen. Die Kartierungen erfolgen im Auftrag des Landes, vertreten durch das Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz (LfU), durch erfahrene Expertinnen und Experten (Kartierende). Im Rahmen der Erhebungen ist es den Kartierenden grundsätzlich erlaubt, Grundstücke zu betreten (§ 2 LNatSchG). Die beauftragten Kartierenden tragen entsprechende amtliche Bescheinigungen mit sich, die sie im Gelände vorweisen können. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an naturschutz@lfu.rlp.de

Weitere Informationen finden Sie hier:
<https://lfu.rlp.de/natur/beobachtung-und-monitoring/oekosystem-monitoring>

Bekanntmachung

über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Stadtrat der Stadt Kaiserslautern

Der über den Wahlvorschlag 4 – Alternative für Deutschland – AfD – am 09.06.2024 in den Stadtrat der Stadt Kaiserslautern gewählte Herr Oliver Beck hat sein Mandat niedergelegt.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Herr Artem Derr nach.

Kaiserslautern, 09.03.2026

gez.
Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Feuerwehr und Katastrophenschutz zum 01.10.2027 eine Beamtin bzw. einen Beamten im 4. Einstiegsamt des feuerwehrtechnischen Dienstes in der Funktion der

Leitung der Abteilung 37.4 luK (m/w/d).

Die Bezahlung richtet sich nach der Besoldungsgruppe A 14.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 022.26.37.003 finden Sie im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere.

Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin

Stellenausschreibung

Die Stadtbildpflege Kaiserslautern – Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern sucht in Vollzeit und befristet vom 01.06.2026 – 31.12.2026 mehrere

Saisonarbeitskräfte (m/w/d) in der Abfallentsorgung

Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Der komplette Ausschreibungstext ist im Internet unter www.stadtbildpflege-kl.de > „Wir über uns“ > Stellenangebote veröffentlicht.

Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin

Stellenausschreibung

Die Stadtbildpflege Kaiserslautern – Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern sucht in Vollzeit und unbefristet ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt mehre/re

Facharbeiterinnen oder Facharbeiter (w/m/d) in der Straßenunterhaltung

Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Der komplette Ausschreibungstext ist im Internet unter www.stadtbildpflege-kl.de > „Wir über uns“ > Stellenangebote veröffentlicht.

Andrea Buchloh-Adler, Werkleiterin

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Stolperschwelle erinnert an
jüdische Schulkinder

Feierliche Verlegung an der Röhschule in der Moltkestraße

Im Beisein von vielen Bürgerinnen und Bürgern, Vertreterinnen und Vertretern von Stadtverwaltung und Stadtpolitik sowie der gesamten Schulgemeinschaft wurde am letzten Freitag im Pflaster vor der Röhschule eine Stolperschwelle verlegt. Mit dieser erinnert die Schule an die 30 Kinder der jüdischen Sonderschulklasse, die zwischen 1936 und 1938 vom Rest der Schule separiert auf dem Dachboden unterrichtet wurde. Die Kinder wurden am 10. November 1938 endgültig aus der Schule vertrieben, sieben von ihnen wurden später in Lagern ermordet. In der bewegenden Zeremonie gedachten Schulleiterin Annette Voll und Michael Wiesheu von der Stolperstein-Initiative Kaiserslautern des Schicksals der Kinder und mahnten daran, die Erinnerung an die Geschehnisse von damals wachzuhalten. Die heutigen Schulkinder legten für jedes der vertriebenen Kinder eine



FOTO: PS

Rose nieder sowie 15 Steine, auf denen sie die Wünsche der Schulge-

meinschaft an die Zukunft aufgeschrieben hatten. |ps

Arbeiten an den Treppen
am Pfalztheater beginnen

Sperrung der Fußgängerbrücke bis in den April

Die Arbeiten zur Instandsetzung der aktuell gesperrten Treppenanlage zur Fußgängerbrücke über die Ludwigstraße haben begonnen. Diese umfassen sowohl die gerade verlaufende Treppe entlang des Pfalztheaters als auch die Wendeltreppe.

Die gerade laufende Treppe musste im letzten Jahr aufgrund gravierender Schäden an der Betonsubstanz gesperrt werden. Durch ein beauftragtes betontechnologisches Gutachten wurde zunächst der Schadensumfang der in stand zu setzenden Stahlbetontreppen ermittelt. Mittlerweile wurden vom Referat Tiefbau mehrere Aufträge zur Instandsetzung der Gesamtanlage vergeben.

Die Arbeiten umfassen den Rückbau der 38 Betonstufen der gerade verlaufenden Treppe, die Instandsetzung der Stahlbetontragkonstruktion sowie eines Teils des Übergangsbereichs Treppe / Fußgängerbrücke.



FOTO: PS

Nach der Instandsetzung werden die neu hergestellten Fertigteilstufen wieder auf den Wangenträgern montiert. Für die Stufen wird – im Gegensatz zum Bestand – die Bewehrung in Edelstahl ausgeführt, um die Konstruktion dauerhafter gegen Tausalzbelastung ausulegen.

An der Wendeltreppe werden die untersten elf Stufen, die am stärksten geschädigt sind, ersetzt. Im Zuge der Gesamtmaßnahme sollen die Aufzugsanlage von einer Fachfirma aus-

gebaut und die Zugänge vermauert werden. Die Beseitigung von Betonschäden am Aufzugsturm sowie das Verputzen der vermauerten Zugänge zum Aufzug runden die Maßnahme ab.

Im Vorfeld der Maßnahme wurden bereits von der Stadtbildpflege Graffiti entfernt und begonnen, die Sichtflächen der Treppenanlage mit einem Antigriffittschutz zu versehen. Diese Arbeiten werden im Zuge der Gesamtmaßnahme abgeschlossen.

Um eine zügige Abwicklung der Maßnahme zu gewährleisten und zum Schutz der Passantinnen und Passanten ist vorgesehen, die Fußgängerbrücke zu sperren, bis die Arbeiten an dem geradläufigen Treppenlauf Ende April abgeschlossen sind. Der Austausch der Stufen an der Wendeltreppe ist bis spätestens Ende Mai vorgesehen. Alle Passantinnen und Passanten werden gebeten, den Hinweisen zur Verkehrsführung zu folgen. |ps

FRAKTIONSBEITRÄGE

Messerattacke am Fackelrondell

Kameraüberwachung und Polizeipräsenz für mehr Sicherheit

Fraktion im Stadtrat
AFD

Unrühmlich hat es unsere Stadt wieder mal in die Schlagzeilen geschafft: Die Messerstecherei vor zwei Wochen am Fackelrondell, bei der es (bei Redaktionsschluss) einen Toten und einen Schwerverletzten gab, sorgte bundesweit für Aufsehen – obwohl solche Vorfälle leider fast schon Alltag sind. Wenig überraschend wurde von der Lokalpresse zunächst die Herkunft der Beteiligten verschwiegen. Erst später wurde bekannt, dass

Täter und Opfer Syrer sind. Damit reiht sich auch diese Tat ein in jene Serie von „Einzelfällen“, die unser Land und unsere Stadt in den letzten zehn Jahren so negativ verändert haben. Als „fast machtlos“ gegenüber solchen Taten bezeichnet der für Ordnung zuständige CDU-Beigeordnete die Sicherheitskräfte und die Polizei in Kaiserslautern. Das macht uns als AfD fassungslos! Genauso skurril die Erklärung von Polizeipräsident Kästner, die Lauterer Innenstadt sei eigentlich – so wörtlich – „kein Brennpunkt“. Wir als AfD-Fraktion fragen uns: Wo leben diese Leute denn? Gerade um die Mall und am Rathaus ver-

geht vor allem in den Sommermonaten kaum ein Tag ohne Schlägereien oder ähnliche Zwischenfälle. Inzwischen wird die City immer mehr von den Lauterer Bürgern gemieden. Weil dort migrantische Jugendgangs den Raum dominieren und kaum noch jemand Deutsch spricht. Jetzt kommen noch Mord und Totschlag dazu. Die AfD will hier konsequent gegensteuern: Mit Kameraüberwachung nicht nur vorm Rathaus, sondern an allen neuralgischen Punkten, und mit mehr Polizeipräsenz. Wir wollen keine Messerkünstler und Schlägertrupps. Wir wollen die innere Sicherheit zurückhaben, wie es sie vor 2015 gab!

Sicherheit ist Grundlage für Lebensqualität

Rechtliche Voraussetzungen für Videoschutzanlagen schaffen

Fraktion im Stadtrat
CDU

Die CDU-Stadtratsfraktion Kaiserslautern zeigt sich tief erschüttert über die Messerattacke Ende Februar in unserer Stadt. Eine solche Gewalttat erschüttert das Sicherheitsgefühl vieler Bürgerinnen und Bürger und macht deutlich, dass wir alles daran setzen müssen, den öffentlichen Raum sicherer zu gestalten. Unsere Gedanken sind bei den Opfern und ihren Angehörigen.

Leider reiht sich dieser Vorfall in eine Entwicklung ein, die viele Menschen mit Sorge beobachten: zunehmende Gewalt im öffentlichen Raum. Bürgerinnen und Bürger erwarten zu Recht, dass sich Staat und Kommune entschlossen für ihre Sicherheit einsetzen. Es darf nicht sein, dass sich Menschen in unserer Innenstadt, auf öffentlichen Plätzen oder an Verkehrsknotenpunkten unsicher fühlen. Für die CDU-Stadtratsfraktion steht fest: Sicherheit im öffentlichen Raum muss oberste Priorität haben.

Ein wichtiger Baustein ist der gezielte Einsatz von Videoschutzanlagen an kriminalitätsbelasteten Orten. Videoüberwachung kann zur Abschreckung beitragen, Straftaten verhindern und bei der Aufklärung helfen.

Aktuell sind die Handlungsmöglichkeiten der Kommunen jedoch stark eingeschränkt. Deshalb fordert

die CDU-Stadtratsfraktion die Landesregierung Rheinland-Pfalz auf, die gesetzlichen Rahmenbedingungen so anzupassen, dass Kommunen eigenverantwortlich Videoschutzanlagen an besonders belasteten öffentlichen Orten installieren und einsehen können. Gleichzeitig müssen die Städte und Gemeinden dabei auch finanziell unterstützt werden.

Darüber hinaus sprechen wir uns auch für verbesserte Beleuchtung an öffentlichen Plätzen, in Parks sowie an stark frequentierten Wegen und Verkehrsknotenpunkten aus. Gute und moderne Beleuchtung erhöht nicht nur das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger, sondern wirkt auch präventiv gegen Straftaten.

„Die Menschen in Kaiserslautern müssen sich darauf verlassen können, dass der öffentliche Raum sicher ist. Wenn sich Gewaltvorfälle häufen,

dürfen wir nicht abwarten, sondern müssen handeln“, erklärt der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Marc Fuchs.

Videoschutzanlagen seien dabei kein Allheilmittel, könnten jedoch ein wichtiges Instrument sein. „Erfahrungen aus anderen Städten zeigen, dass sichtbare Videosicherheit an kriminalitätsbelasteten Orten präventiv wirkt und Ermittlungen erleichtert. Entscheidend ist, dass sie zielgerichtet, rechtsstaatsähnlich kontrolliert und an klar definierten Brennpunkten eingesetzt wird.“

Für die CDU-Stadtratsfraktion gilt: Freiheit und Sicherheit gehören zusammen. Wer sich im öffentlichen Raum bewegt, hat Anspruch auf Schutz vor Gewalt. Deshalb erwarten wir von der Landesregierung Rheinland-Pfalz eine zeitnahe Initiative zur Stärkung der inneren Sicherheit.

Sicherheit ist Grundlage
für Lebensqualität

WEITERE MELDUNGEN

Gemeinsam gegen fragwürdige
Schönheitsideale

Stadt, Landkreis und Drogenberatung starten Kreativwettbewerb

Soziale Netzwerke und digitale Medien nehmen einen immer größeren Raum im Alltag bei Kindern und Jugendlichen ein. Optimierte Selbstdarstellungen und fragwürdige Schönheitsideale der unzähligen Influencer, Werbung und gesellschaftliche Erwartungen sind allgegenwärtig. Vergleiche, Selbstzweifel und negative Gedanken über das eigene Aussehen entstehen oft schon in jungen Jahren. Umso wichtiger ist es, frühzeitig zu sensibilisieren, einen positiven inneren Dialog zu fördern und den Fokus auf Selbstwert, Vielfalt und Individualität zu legen.

Mit einem gemeinsamen Kreativwettbewerb wollen Stadt und Landkreis Kaiserslautern sowie die Jugend- und Drogenberatung „Release“ junge Menschen dazu einladen, sich künstlerisch bewusst mit der Frage auseinanderzusetzen „Was mag ich an mir?“ – jenseits von normierten Schönheitsbildern. Für die Darstellungsform gibt es keine Vorgaben. Es können Bilder eingereicht werden, Videos, Skulpturen u.v.m.

Teilnehmen können sowohl einzelne Kinder und Jugendliche, aber auch ganze Gruppen oder Klassen. Wichtig ist, die Beiträge klar mit Kontaktdaten zu kennzeichnen, um sie zuordnen zu können. Die Gewinnerinnen und Gewinner erklären sich mit Einreichen ihrer Arbeit einverstanden, dass ihr Name und das eingereichte Werk in Printmedien sowie in digitalen Medien veröffentlicht werden dürfen. Abgabeschluss ist der 3. Juni 2026. Prämiert werden die besten Beiträge der Stadt Kaiserslautern am 17. Juni durch die städtische Beigeordnete Anja Pfeiffer und die aus dem Landkreis am 28. Juni am Tag der Familie der Kreisverwaltung durch Landrat Ralf Leßmeister.

Ziel ist es, einen respektvollen und liebevollen Umgang mit dem eigenen Selbstbild zu stärken und Mut zu machen, die eigene Einzigartigkeit wertzuschätzen. Gleichzeitig sollen die Beiträge dazu anregen, gängige Schönheitsideale kritisch zu hinterfragen und zu erkennen, dass es kein „richtig“ oder „falsch“ gibt. Jeder von

uns ist ein Individuum und erzählt seine eigene Geschichte was Anerkennung und Respekt verdient.

Die Kunstwerke können per Post oder E-Mail gesendet oder gerne auch persönlich, nach Terminvereinbarung, an Mitglieder des Arbeitskreises Suchtprävention überreicht werden: **Björn Schmitt, Jugend- und Drogenberatungsstelle (Release e.V.)**, Am Gottesacker 13, 67655 Kaiserslautern, Tel. 0631 64575, info@release-kl.de

Petra Brenk, Kreisverwaltung Kaiserslautern, Kreisjugendpflege, Lauterstraße 8, 67657 Kaiserslautern, Tel. 0631 7105359, petra.brenk@kaiserslautern-kreis.de

Nicole Junk, Stadtverwaltung Kaiserslautern, Jugend- und Programmzentrum, Steinstraße 47, Tel. 0631 4145452, juz-kl@web.de

Jessica Spettel, Stadtverwaltung Kaiserslautern, Jugendhaus, Augustastr. 11, 67655 Kaiserslautern, Tel. 0631 3652689, jessica.spettel@kaiserslautern.de |ps

WEITERE MELDUNGEN

Lautern blüht auf

Frühlingsfest in der Innenstadt am 21. und 22. März



GRAFIK: PS

Der Frühling kommt nach Kaiserslautern – und mit ihm ein ganz besonderes Wochenende voller Erlebnisse, Musik und Genuss. Am 21. und 22. März lädt die Werbegemeinschaft „Kaiser in Lautern“ e.V. gemeinsam mit dem Citymanagement zu „Lautern blüht auf“ ein. Zwei Tage lang verwandelt sich die Innenstadt in eine lebendige Frühlingsbühne und eröffnet damit die Open-Air-Saison im Jubiläumsjahr 750 Jahre Kaiserslautern.

Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein buntes Programm mit zahlreichen Aktionen, Attraktionen und Überraschungen freuen. Der Einzelhandel präsentiert die neuesten Frühlings Trends und lädt gemeinsam mit den Mitgliedern der Werbegemeinschaft zu vielen besonderen Aktionen ein. Ein verkaufsoffener Sonntag rundet das Wochenende ab: Am 22. März öffnen die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr und laden zu einem entspannten Einkaufsbummel durch die Innenstadt ein.

Ein besonderer Höhepunkt erwartet die Gäste am Sonntag beim Deutsch-Französischen Biosphären-Bauernmarkt von 11 bis 18 Uhr in der Fruchthallstraße und am Schillerplatz. Hier präsentieren regionale Erzeuger hochwertige, nachhaltig produzierte Spezialitäten aus der Biosphärenregion. Von Käse, Wurst und Fisch über frisches Gemüse, Honig und Kräuter bis hin zu Likören, Seifen, Blumen und liebevollen Geschenkartikeln – die Vielfalt regionaler Produkte lädt zum Probieren, Entdecken und Einkaufen ein. Ein Winzer und ein Bierbrauer sorgen zudem für passende Getränke zum direkten Genießen vor Ort.

Bereits am Samstag beginnt das

Festgeschehen auf dem Wochenmarkt: Am Jubiläumsstand bei „Rolling Snack“ werden der Jubiläumswein und -secco ausgeschenkt. Um 12 Uhr eröffnet Oberbürgermeisterin Beate Kimmel offiziell das Frühlingsfest. Bis in den Nachmittag hinein begrüßt der Jubiläumsstand die Gäste auf dem Stiftsplatz und stimmt auf das Festjahr ein.

Ein besonderes Gemeinschaftsprojekt folgt am Nachmittag: Ab 15 Uhr entsteht auf dem Stiftsplatz ein großes Foto für das Video „We are the World“. Mehr als 750 Kinder gestalten gemeinsam ein einzigartiges Jubiläums-Postkartenmotiv. Auch der eigens gestaltete Jubiläumsbus der SWK wird erstmals präsentiert und bietet ein tolles Fotomotiv für alle Besucherinnen und Besucher.

Darüber hinaus sorgt ein abwechs-

delle. Mit dabei sind unter anderem Hedin Automotive, das Autohaus Rittersbacher, die BMW Euler Group, Auto Hübner, das Autohaus Nauerz, das Autohaus Kehry, das Autohaus Scherer sowie das Autohaus Scheidt.

Ein weiterer Vorgeschmack auf ein großes Highlight des Jubiläumsjahres erwartet die Besucherinnen und Besucher ebenfalls: Edle Oldtimer können bei der Sportfahrer Union Kaiserslautern an der Deutschen Bank bestaunt werden und machen Lust auf die „Kaiserslautern Classics“ am 20. Juni.

Ob Genussmarkt, Musik, Shopping, der Französische Markt in der Kerstraße oder Familienprogramm – „Lautern blüht auf“ bietet für Groß und Klein viele Gründe, den Frühling gemeinsam in der Kaiserslauterer Innenstadt zu feiern. Ein besonderer



Auch zahlreiche Musikgruppen werden wieder in der Innenstadt unterwegs sein

FOTO: VIEW - DIE AGENTUR

lungsreiches Rahmenprogramm für Frühlingsstimmung in der ganzen Innenstadt. Live-Musik mit bekannten Guggenmusik-Gruppen, fröhliche Walkacts im frühlingshaften Gewand sowie der beliebte Lautrer Osterhase, der kleine süße Überraschungen verteilt, bringen besonders Kinderaugen zum Strahlen.

Autofans kommen am Sonntag ebenfalls auf ihre Kosten: Auf dem Stiftsplatz präsentieren zahlreiche Autohäuser im Rahmen der „Kaiserlichen Autoschau“ ihre neuesten Mo-

Dank gilt den Stadtwerken Kaiserslautern, die die Veranstaltung als Sponsor unterstützen und damit dazu beitragen, dass dieses frühlingshafte Erlebnis für die Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste aus der gesamten Westpfalz möglich wird. |ps

Weitere Informationen

Aktuelle Informationen sowie das vollständige Programm finden Interessierte in der Stadt-KL-App sowie unter www.werbegemeinschaft-kl.de

Zeitreise ins Jahr 2045

Interaktiver Escape-Room zum Thema Klimawandel im 42kaiserslautern

Was passiert, wenn wir heute nicht handeln? Diese Frage steht im Mittelpunkt eines interaktiven Live Escape Rooms zum Thema Klimawandel, der vom 12. März bis 18. April im 42kaiserslautern stattfindet. In Gruppen von drei bis sechs Personen begeben sich die Besucherinnen und Besucher auf eine 60-minütige Zeitreise ins Jahr 2045 – mit dem Ziel, ein Rätsel zu lösen, das die Menschheit vor den schlimmsten Folgen des Klimawandels bewahren soll.

Die Geschichte spielt in einer Zukunft, in der modernste Technologien ihren Höhepunkt erreicht haben, der Klimawandel jedoch längst verheerende Realität ist: Trockenheit, Überflutungen, Stürme und schwere Gewitter machen auch große Teile der Stadt und des Landkreises Kaiserslautern zunehmend unbewohnbar. Die Lebensbedingungen werden schwieriger, das Überleben unsicher. Hatten es nicht alle kommen sehen?

Teamwork, Kombinationsgabe und Neugier sind gefragt, um die Lösung für die Zukunft zu finden. Ganz nebenbei vermittelt das Spiel Wissen rund um Klimawandel, Klimaschutz und Klimaanpassung – mit klarem Bezug zur Situation vor Ort in Kaiserslautern und dem Umkreis.

Der Escape-Room ist ein gemeinsames Projekt des Klimaschutz- und Klimaanpassungsmanagements der Stadt und des Landkreises Kaiserslautern, dem Bildungsbüro, der 42kaiserslautern gGmbH, der KL.digital GmbH i. L. sowie Europe Direct Kai-



Erster Kreisbeigeordneter Jan Schneider und ein Teil des Teams, die den Escape Room zum Thema Klimawandel umgesetzt haben: v.l.n.r. Julia Merscher, Sarah Mohr, Cecile Wesseling, Sabine Martin und Anja Jung.

FOTO: LANDKREIS KL

serslautern. Allen Beteiligten war vor allem eins wichtig: Die zentralen Botschaften des Escape Rooms rüberzubringen: Der Klimawandel findet statt – und seine Auswirkungen betreffen uns hier und heute. Wenn wir weitermachen wie bisher, werden die Folgen auch in Kaiserslautern gravierend. Gleichzeitig zeigt das Szenario, dass Klimaschutz nur gemeinsam gelingen kann: Der Klimawandel macht nicht

an Länder- oder Stadtgrenzen halt. Jede und jeder Einzelne trägt Verantwortung. Auch wenn der eigene Einfluss klein erscheinen mag, gibt es konkrete Handlungsmöglichkeiten – und auch Rheinland-Pfalz handelt bereits aktiv.

Der Escape Room ist kostenlos und kann über die Website des 42 gebucht werden: www.escape.42kaiserslautern.de |ps



Ab 28. März Grünabfallsammlung in Kaiserslautern

Stadtbildpflege bietet kostenlose Entsorgung an

Im Frühling benötigt der Garten nach der Winterpause etwas Pflege, damit in den folgenden Wochen und Monaten alles besser wachsen und blühen kann. Um bei der Entsorgung des anfallenden Grünabfalls die Bevölkerung in Kaiserslautern zu unterstützen, stellt die Stadtbildpflege Kaiserslautern an einem Wochenende im März und drei Wochenenden im April Abrollcontainer für Grünabfall im Stadtgebiet auf. Die Standorte und Standzeiten sind online unter www.stadtbildpflege-kl.de sowie in der App der Stadtbildpflege veröffentlicht. Der städtische Entsorgungsbetrieb weist

darauf hin, dass aufgrund von parkenden Fahrzeugen die Container eventuell in der Nähe der veröffentlichten Standorte aufgestellt werden müssen.

In die Container gehört kompostierbarer Gartenabfall wie beispielsweise Pflegeschnitte von Bäumen und Sträuchern, Grasschnitt und Laub. Das Material wird zum Biomassekompetenzzentrum der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) ins Kapiteltal gefahren, wo es geschreddert und mit Hilfe von Trommelsieben in eine feinkörnige und eine grobkörnige Fraktion getrennt wird. Der fein-

körnige Grünabfall wird kompostiert und kann als Blumenerde gekauft werden. Das Holzige Grobe landet als Grünbrennstoff im Biomasseheizkraftwerk.

Störstoffe wie Kunststoffsäcke, Blumentöpfe, Draht, Steine und Befestigungsschnüre dürfen auf keinen Fall in die Container gegeben werden. Diese Abfälle werden technisch nicht vollständig vor der Verwertung des Grünabfalls entfernt und können als Fremdstoffe im Kompost landen. Diese Verunreinigungen mindern die Qualität der produzierten Komposterde.

Aus diesem Grund wird die Stadtbildpflege die Container, die nicht mit dem richtigen Abfall befüllt sind, vom Standort sofort abziehen und nicht wieder aufstellen. Eventuell muss der Inhalt dann als Restmüll entsorgt und die Kosten von der Allgemeinheit getragen werden.

Alternativ zur Containersammlung können haushaltsübliche Grünabfallmengen kostenfrei auf den städtischen Wertstoffhöfen in der Daennerstraße 17, Pfaffstraße 3 und Siegelbacher Straße 187 abgegeben werden. Auch der Wertstoffhof der ZAK im Kapiteltal nimmt Grünabfall an. |ps

FrISCHE FISCHE für Kaiserslautern

Kunstaktion lädt zum Mitgestalten ein

Bis heute sind sie einer der Hingucker im Stadtgebiet und eine wunderbare Erinnerung ans 725-jährige Stadtjubiläum 2001: Die Fische der Aktion „Fishing for Fantasy“. Zum 750-jährigen Stadtjubiläum 2026 lässt Kaiserslautern die beliebte Kunstaktion wieder aufleben – im Kleinen, aber mit viel Herz, Kreativität und Beteiligung aus der Stadtgesellschaft. Zehn Fischskulpturen aus dem städtischen Altbestand werden im Frühjahr unter Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger für einen neuen Auftritt vorbereitet.

Bis zum 31. März können auf der städtischen Beteiligungsplattform www.klmitwirkung.de Gestaltungsideen in Form einer Skizze eingereicht werden. Nach einer Vorauswahl durch die Stadt entscheidet dann im April eine Onlineumfrage ebenfalls auf www.klmitwirkung.de, welche Vorschläge umgesetzt werden. Die Realisierung erfolgt wie bereits 2001 anschließend durch die Ideengeberin-

nen und Ideengeber selbst.

Sicher ist: Die Fische werden wieder echte Hingucker – und ein starkes Symbol dafür, was entsteht, wenn eine Stadt gemeinsam gestaltet. Im Sommer sollen die neu gestalteten Fische in zwei Gruppen am westlichen und östlichen Stadteingang an der Pariser bzw. Mainzer Straße aufgestellt werden. Dort begrüßen sie Besucherinnen und Besucher ebenso wie die Menschen aus Kaiserslautern – als farbenfrohes Zeichen für Kreativität, Gemeinschaft und 750 Jahre Stadtgeschichte. |ps

Weitere Informationen

Alle Infos sind auf der Projektseite auf www.klmitwirkung.de/fische zu finden. Eine Übersicht über alle im Stadtbild noch vorhandenen Original-Fische von 2001 kann man auf der Plattform lauter-wissen.de entdecken, dort im Bereich Kultur unter „Themenkarte“.

Bei Fragen: fische@kaiserslautern.de



Aufstellung von Grünschnittcontainern in der Stadt Kaiserslautern - Frühjahr 2026

Die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) stellt im Rahmen ihrer Grünabfallsammlung an folgenden Standorten und Wochenenden Sammelcontainer im Stadtgebiet auf:

Innenstadt	Containerstandorte	Sammeltermine			
		28./29.03.	11./12.04.	18./19.04.	25./26.04.
West/ Kotten	Langenfeldstraße/ Bänningerstraße (Wendeplatz)	x			
	Sedanplatz			x	
Nord/ Kaiserberg	Alex-Müller-Straße		x		x
	Standort unter der Autobahn	x			
	Kaiserberggring (Wendeplatz)			x	
	Max-Planck-Straße	x			
Grüentälchen/ Volkspark	Sonnenberg/ Emil-Caesar-Straße		x		
	Friedenstraße/ Im Grüentälchen (Trafostation)		x		x
	Mennonitenstraße (Alten- und Pflegeheim)	x			
Betzenberg	Schreiberstraße (Lina-Pfaff-Realschule plus)	x			x
	Leibnizstraße 4			x	
	Lessingstraße (Wendeplatz)		x		
	Cusanusstraße/ St.-Quentin-Ring				x
	Spinozastraße 1	x			
Lämmchesberg/ Universitätswohngstadt	Spinozastraße 33		x		
	Am Harzhübel 60			x	x
	Hermann-Löns-Straße (Barbarossahalle)		x		
	Bremerstraße/ Kantstraße (Parkplatz)	x		x	
Bännjerrück/ Karl-Pfaff-Siedlung	Carlo-Schmid-Straße/ Kurt-Schumacher-Straße		x		x
	Hahnenbalz 22-24	x			x
	Karl-Pfaff-Siedlung (gegenüber Haus Nr. 131)	x		x	
	Leipziger Straße/ Mersburger Straße (Buswendeschleife)	x		x	
Kaiserslautern-West	Leipziger Straße (gegenüber Alten- und Pflegeheim)		x		x
	Paul-Münch-Straße/ Triftstraße		x		x
	Bahnheim (Kiosk)		x		x
Kaiserslautern-West	Julius-Küchler-Straße (Schillerschule)			x	
	Kellenweg (Parkplatz Gaststätte "Am Belzappel")		x		x
	Stettiner Straße (Fischerrückschule)	x			

Ortsbezirk	Containerstandorte	Sammeltermine			
		28./29.03.	11./12.04.	18./19.04.	25./26.04.
Dansenberg	Franz-Becht-Straße (Parkplatz)	x	x	x	x
	Kaiserstraße (Ortsverwaltung)	x		x	
Einsiedlerhof	Schuhmacherwoog (Wendekreis)			x	
	Weilerbacher Straße (Bahnhof)		x		x
Erlenbach	Im Wiesental (Parkplatz Gaststätte "Jahnstube")	x		x	
	Theo Barth Halle (Parkplatz)		x		x
Erzhütten/ Wiesenthalerhof	Hahnbrunnerstraße (gegenüber Haus Nr. 63)		x		x
	Kaisermühler Straße (neben Altglascontainer)				x
	Talstraße/ Aasenmacher Straße	x		x	
Hohenecken	Weischgasse (Zufahrt Gelände Stadtentwässerung)	x		x	
	Burgherrenhalle (Parkplatz)	x		x	
	Breitenauer Straße/ Zum Jagdhaus (Espensteig)			x	
Mortlautern	Deutschherrenstraße/ Uhlandstraße		x		x
	Zur Geisdell (Parkplatz Friedhof)	x	x	x	x
Siegelbach	Zum Tierpark (Parkplatz)	x		x	
	MÜHlenweg/ Friedhof (Parkplatz)		x		x

Achtung! Wer Grünabfälle nicht in die Container wirft, sondern daneben ablegt, handelt nicht ordnungsgemäß!

Störstoffe wie Kunststoff, Draht, Steine etc. im Container verhindern die Verwertung der Grünabfälle. Daher werden diese falsch befüllten Container vom Standort sofort abgezogen und nicht wieder aufgestellt. Der Inhalt muss dann eventuell als Restmüll entsorgt und die Kosten von der Allgemeinheit getragen werden.

Bei Fragen: Stadtbildpflege Kaiserslautern - Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern

Daennerstrasse 11 • 67067 Kaiserslautern • Tel.: 0631/365-1700 • E-Mail: kundenservice@stadtbildpflege-kl.de • www.stadtbildpflege-kl.de



Die Fische werden an der BBS 1 derzeit für das neue Design vorbereitet

FOTO: PS

Jetzt schon für den Ernstfall vorsorgen

Sprechstunde zu Vorsorge und Betreuung

Durch einen Unfall oder eine schwere Krankheit kann man schnell in eine Situation gelangen, in der man plötzlich nicht mehr selbst die eigenen Angelegenheiten erledigen kann. Es ist daher sinnvoll, für diesen Fall vorzusorgen. So sollte man festlegen, wer im Rahmen einer Vorsorgevollmacht rechtlich vertritt oder auch welche Behandlungen man im Falle einer schweren Erkrankung wünscht oder auch ablehnt. Für alle, die mehr über dieses wichtige Thema wissen möchten, bieten die Betreuungsvereine der Stadt Kaiserslautern nun in Zusammenarbeit mit der Betreuungsbehörde der Stadtverwaltung zukünftig eine monatliche Bürgersprechstunde an.

Wer Informationen zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung benötigt, ist hier an der richtigen Stelle. Die Mitarbeitenden der Betreuungsvereine und der Betreuungsbehörde klären über die Möglichkeiten vorsorgender Verfügungen auf und es werden Informationsbroschüren und Vordrucke zur Verfügung gestellt.

Personen, die keine Vorsorgevollmacht erteilt haben und sich in einer gesundheitlichen Situation befinden, die sie daran hindert, ihre Angelegenheiten zu regeln, beispielsweise ihre Versorgung zu organisieren oder Anträge zur Einkommenssicherung zu stellen, erhalten über das Amtsgerecht eine rechtliche Betreuung. Wer zum Betreuer / zur Betreuerin bestellt worden sein sollte, erhält durch die Betreuungsvereine und die Betreuungsbehörde Unterstützung und Beratung. Die Bürgersprechstunde gibt die Möglichkeit, Fragen rund um das Thema rechtliche Betreuung zu klären.

Die Bürgersprechstunde findet an jedem ersten Mittwoch des Monats von 10 bis 12 Uhr im Sitzungszimmer des 20. OG im Rathaus statt – erstmals am 1. April 2026. Eine vorherige Anmeldung bei der Betreuungsbehörde zur besseren Planung der Termine ist erforderlich, entweder telefonisch (0631 3654267 oder 3654268) oder per E-Mail an betreuungsbehoerde@kaiserslautern.de. |ps

GRAFIK: SK